

sind. An der Seite von 177 000 Kommunisten nehmen 96 000 Mitglieder der DBD, CDU, LDPD und NDPD sowie 131 500 parteilose Bürger ihre Mitverantwortung für die Belange ihrer Städte, Stadtbezirke, Gemeinden, Wohnbezirke und Dörfer wahr. In den örtlichen Ausschüssen der Nationalen Front ist jedes 3. Mitglied eine Frau und jedes 10. Mitglied ein Jugendlicher. Auch in der sozialen Zusammensetzung widerspiegelt sich unsere Bevölkerungstruktur. Von den Ausschußmitgliedern sind 59 Prozent Arbeiter und Angestellte, 12 Prozent Genossenschaftsbauern, 15 Prozent Angehörige der Intelligenz, 4 Prozent Handwerker und Gewerbetreibende und 10 Prozent Rentner und Hausfrauen. 12 500 Mitglieder der SED, 3 800 Angehörige der befreundeten Parteien und 3140 parteilose Bürger üben die Funktion des Ausschußvorsitzenden aus. So erweist sich die engagierte Mitarbeit in der Nationalen Front als eine starke Säule unserer sozialistischen Demokratie, mit der zugleich die Lebenskraft unserer Bündnispolitik bezeugt wird.

**Aufgaben der Genossen in den Wohngebieten**

Die Tätigkeit der Ausschüsse der Nationalen Front tatkräftig zu unterstützen, ihre Aktivität und ihre Ausstrahlungskraft auf die Bürger in den Hausgemeinschaften zu erhöhen - das ist eine ständige Aufgabe der Genossen in den WPO und der Parteiaktiven in den Wohngebieten.

Die Bürgerinitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“ ist heute Ausdruck der Mitverantwortung und der Mitarbeit vieler Bürger bei der Verbesserung der Lebens- und Wohnbedingungen der Menschen und bei der Verschönerung der Dörfer und Städte. Die dabei erreichten Ergebnisse sind zugleich ein Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Verbessert hat sich die Gemeinschaftsarbeit der Ausschüsse, der örtlichen Volksvertretungen und Betriebe im Territorium. Dadurch konnten zahlreiche gemeinsame Objekte in Angriff genommen bzw. realisiert werden, die sich durch einen hohen Wert für das Wohlbefinden der Bürger auszeichnen.

Diese Erfahrungen gilt es durch die Leitungen unserer Parteiorganisationen in Vorbereitung der Kommunalwahlen und des 40. Jahrestages der DDR breit zu verallgemeinern. Im Sinne der Beschlüsse der 6. Tagung des ZK der SED kommt es darauf an, neue Vorhaben in Angriff zu nehmen. Sie zielen vor allem auf die Werterhaltung der Wohnhäuser und Pflege der Wohnumgebung, die Instandhaltung gesellschaftlicher Einrichtungen, den Schutz der Natur und der Umwelt sowie auf die weitere Erschließung von Materialreserven. Gefragt sind vielfältige Aktionen für schöne und saubere Städte und Dörfer.

**40. Jahrestag der DDR ist im Blickfeld**

Die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen am 7. Mai 1989 ist ein politischer und gesellschaftlicher Höhepunkt im 40. Jahr der Existenz unseres Arbeiter- und Bauern-Staates. Sie stehen - wie es der bisherige Verlauf der Parteiwahlen bestätigt - im Zeichen der erfolgreichen Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages und der dazu in der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen dargelegten Aufgaben. Ganz in diesem Sinne gilt es, die kameradschaftlichen und vertrauensvollen Beziehungen zwischen der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz sowie den anderen Werktätigen als Grundpfeiler unserer Gesellschaftsstrategie stetig zu vervollkommen und dafür die bewährte Zusammenarbeit der SED mit den befreundeten Parteien und allen in der Nationalen Front vereinten Kräften weiterzuführen.